

UNIQUE GLOBAL COMPETENCE FROM EUROPE



AT&S

HIGHLIGHTS H1 2023/24

H1 2023/24 – AT&S setzt Erholung weiter fort

- Umsatz im 2. Quartal 2023/24 mit 452 Mio. € um 25 % höher als im Vorquartal, allerdings noch um 20 % unter dem Vorjahresquartal (Q2 2022/23: 567 Mio. €; Q1 2023/24: 362 Mio. €)
- Umsatz im 1. Halbjahr mit 814 Mio. € um 24% unter Vorjahreshalbjahr
- Bereinigtes EBITDA mit 249 Mio. € entspricht einer Marge von 30,6%
- Ausblick für Geschäftsjahre 2023/24 und 2026/27 bestätigt

KENNZAHLEN

	Einheit	H1 2023/24	H1 2022/23	Veränderung in %
Umsatzerlöse	Mio. €	813,9	1.070,0	(23,9 %)
EBITDA	Mio. €	216,5	315,3	(31,3 %)
EBITDA bereinigt ¹⁾	Mio. €	249,3	335,1	(25,6 %)
EBITDA-Marge	%	26,6 %	29,5 %	–
EBITDA-Marge bereinigt ¹⁾	%	30,6 %	31,3 %	–
EBIT (Betriebsergebnis)	Mio. €	81,6	181,3	(55,0 %)
EBIT bereinigt ¹⁾	Mio. €	115,8	202,1	(42,7 %)
EBIT-Marge	%	10,0 %	16,9 %	–
EBIT-Marge bereinigt ¹⁾	%	14,2 %	18,9 %	–
Konzernergebnis	Mio. €	48,5	224,4	(78,4 %)
Netto-Investitionen	Mio. €	516,8	489,5	5,6 %
Operativer Free Cashflow	Mio. €	(175,6)	(123,7)	–
Gewinn je Aktie	€	1,02	5,52	(81,5 %)
Mitarbeiter:innenstand ²⁾	–	13.982	15.309	(8,7 %)

¹⁾ Bereinigt um Anlaufkosten

²⁾ Inkl. Leihpersonal, Durchschnitt

CORPORATE-GOVERNANCE- INFORMATIONEN

29. AT&S HAUPTVERSAMMLUNG

Die 29. ordentliche Hauptversammlung der AT & S Austria Technologie und Systemtechnik Aktiengesellschaft (AT&S) hat eine Dividende in Höhe von 0,40 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2022/23 beschlossen.

Zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023/24 wurde die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH bestellt.

Auch alle sonstigen zur Beschlussfassung vorgelegten Tagesordnungspunkte wurden von den bei der Hauptversammlung vertretenen Aktionären angenommen.

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Per 1. April 2023 wurde Peter Griehsnig zum CTO von AT&S berufen.

EIGENGESCHÄFTE VON FÜHRUNGS- KRÄFTEN

Käufe und Verkäufe durch die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie von Personen, die diesen nahestehen, werden gemäß Art. 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 der FMA gemeldet, über ein EU-weites Verbreitungssystem sowie auf der AT&S Website veröffentlicht.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE

AT&S hat sich in einem anhaltend anspruchsvollen Marktumfeld im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 solide behauptet. Obwohl sich im Vergleich zum Vorjahr das wirtschaftliche Umfeld fundamental verändert hat und sich AT&S mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert sah, konnte die schon zu Beginn des Geschäftsjahres gezeigte Erholung weiter fortgesetzt werden. Dies ist insbesondere auf die rechtzeitig eingeleiteten Effizienz- und Kostenoptimierungsprogramme zurückzuführen. Diese greifen nicht nur schneller als geplant, sie haben vor allem auch die Ertragsituation deutlich verbessert. Auch, wenn vorläufig von einem Anhalten der Marktvolatilität ausgegangen wird, sind die großen Trends in Bezug auf Digitalisierung und Elektrifizierung weiter in Takt und bieten für AT&S klare Wachstumschancen.

AT&S hat zum 1. April 2023 die bisherigen Geschäftsbereiche "Mobile Devices & Substrates" sowie "Automotive, Industrial & Medical" neu strukturiert. Das Unternehmen wird nun nach den Geschäftsbereichen "Electronics Solutions" und "Microelectronics" gegliedert. Die Berichterstattung wurde daher entsprechend angepasst. „Electronics Solutions“ bündelt die Aktivitäten in den Bereichen Leiterplatten und Module gruppenweit, während "Microelectronics" den Schwerpunkt auf IC-Substrate legt. Für weitere Details verweisen wir auf die Aussagen in der Segmentberichterstattung.

Im Vergleich zum starken Vorjahresvergleichszeitraum reduzierte sich der Konzernumsatz des 1. Halbjahres 2023/24 von 1.070,0 Mio. € auf 813,9 Mio. € (Abweichung 256,1 Mio. € bzw. -23,9 %). Der wesentliche Treiber für diese Entwicklung

war das sich deutlich geänderte wirtschaftliche Umfeld. Dementsprechend haben sowohl das Segment Electronics Solutions als auch das Segment Microelectronics den Umsatz der Vergleichsperiode nicht erreichen können.

Wechselkurseffekte, vor allem durch den stärkeren US-Dollar, hatten einen negativen Einfluss von 27,4 Mio. € bzw. -3,4 % auf die Umsatzentwicklung.

Der Umsatzanteil der in Asien produzierten Produkte sank im laufenden Geschäftsjahr kaum merklich von 90,9 % auf 89,3 %.

Das EBITDA verminderte sich von 315,3 Mio. € um 98,8 Mio. € bzw. -31,3 % auf 216,5 Mio. €. Die Ergebnisreduzierung ist vorrangig auf den geringeren Konzernumsatz zurückzuführen. Um den aus dem aktuell schwierigen Marktumfeld resultierenden Effekten wie Preisdruck und Inflation gegenzusteuern, hat AT&S bereits im vorigen Geschäftsjahr umfassende Kostenoptimierungs- und Effizienzprogramme initiiert. Diese Programme konnten bereits im 1. Halbjahr 2023/24 einen höheren Beitrag leisten als ursprünglich geplant.

Wechselkursschwankungen beim US-Dollar und Chinesischen Renminbi hatten einen positiven Einfluss auf die Ergebnisentwicklung in Höhe von 15,1 Mio. € (Vorjahr: 79,0 Mio. €). Höhere Anlaufkosten in Kulim, Malaysia, sowie Leoben, Österreich, wirkten sich negativ auf das Ergebnis aus. Hingegen hatten geringere Aufwendungen für Personal, Transport und Beratung einen positiven Effekt auf das Ergebnis. Das sonstige betriebliche Ergebnis lag vor allem aufgrund von geringeren positiven Wechselkurseffekten und höheren

ERGEBNISKENNZAHLEN

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

	H1 2023/24	H1 2022/23	Veränderung in %
Umsatzerlöse	813,9	1.070,0	(23,9 %)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	216,5	315,3	(31,3 %)
EBITDA bereinigt ¹⁾	249,3	335,1	(25,6 %)
EBITDA-Marge (%)	26,6 %	29,5 %	
EBITDA-Marge bereinigt (%) ¹⁾	30,6 %	31,3 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	81,6	181,3	(55,0 %)
EBIT bereinigt ¹⁾	115,8	202,1	(42,7 %)
EBIT-Marge (%)	10,0 %	16,9 %	
EBIT-Marge bereinigt (%) ¹⁾	14,2 %	18,9 %	
Konzernergebnis	48,5	224,4	(78,4 %)
Gewinn je Aktie (€)	1,02	5,52	(81,5 %)
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	480,5	594,8	(19,2 %)
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	13.982	15.309	(8,7 %)

¹⁾ Bereinigt um Anlaufkosten

Anlaufverlusten gegenüber dem Vorjahr mit -6,4 Mio. € um 20,8 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis von 14,4 Mio. €. Das um Anlaufverluste bereinigte EBITDA verminderte sich um 85,9 Mio. € von 335,1 Mio. € auf 249,3 Mio. €.

Die EBITDA-Marge lag in den ersten sechs Monaten bei 26,6 % und war damit unter dem Vorjahresniveau von 29,5 %. Bereinigt um Anlaufverluste ergibt sich eine EBITDA-Marge von 30,6 % (Vorjahr: 31,3 %). Unterstützt wurde die Marge von den Kostenoptimierungs- und Effizienzprogrammen und abermals von der positiven Entwicklung im Bereich Medical – eine Sparte für die AT&S aktuell strategische Optionen prüft. Insbesondere im zweiten Quartal sorgten saisonale Effekte, ein vorteilhafter Produktmix und Einmaleffekte für zusätzlichen Rückenwind.

Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund von Anlagenzugängen und Technologie-Upgrades im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. € bzw. 0,7 % auf 134,9 Mio. €.

Das EBIT verminderte sich um 99,7 Mio. € von 181,3 Mio. € auf 81,6 Mio. €. Die EBIT-Marge lag bei 10,0 % (Vorjahr: 16,9 %).

Das Finanzergebnis verringerte sich von 66,2 Mio. € auf -18,3 Mio. €. Wesentlichste Ursache waren geringere positive Fremdwährungseffekte von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 68,7 Mio. €) sowie das um 16,7 Mio. € verminderte Zinsergebnis von -21,8 Mio. € (Vorjahr: -5,1 Mio. €). Dabei lagen die Bruttozinsaufwendungen von 39,2 Mio. € insbesondere aufgrund des höheren Finanzierungsvolumens um 24,7 Mio. € über dem Vorjahresniveau von 14,5 Mio. €. Die Zinserträge lagen mit 12,0 Mio. € um 7,8 Mio. € über dem

Vorjahresniveau von 4,2 Mio. €. Diese Erhöhung resultiert einerseits aus einem gestiegenen Anlagevolumen und andererseits aus dem höheren Zinsniveau.

Der Ertragssteueraufwand betrug in den ersten sechs Monaten 14,8 Mio. € (Vorjahr: 23,1 Mio. €).

Das Konzernergebnis verminderte sich sowohl aufgrund eines geringeren operativen Ergebnisses als auch aufgrund des gesunkenen Finanzergebnisses um 175,8 Mio. € von 224,4 Mio. € auf 48,5 Mio. €. Daraus resultierte eine Verminderung des Ergebnisses je Aktie von 5,52 € auf 1,02 €. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden Hybridkapitalzinsen in Höhe von 8,8 Mio. € (Vorjahr: 9,8 Mio. €) in Abzug gebracht.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

Der AT&S Konzern gliedert seine betrieblichen Tätigkeiten in drei Segmente: Electronics Solutions, Microelectronics und Sonstige. Zu weiterführenden Erläuterungen zu den Segmenten bzw. zur Segmentberichterstattung verweisen wir auf den Teil Segmentberichterstattung des Halbjahresfinanzberichts sowie auf die bereits eingangs erwähnte Erläuterung.

Der Anteil des Segments Electronics Solutions an den gesamten externen Umsätzen verringerte sich von 61,0 % auf 60,1 %. Der Umsatzanteil des Segments Microelectronics erhöhte sich auf 39,9 % (Vorjahr: 39,0 %).

Segment Electronics Solutions

Der Segmentumsatz lag mit 489,0 Mio. € um -25,1 % unter dem Vorjahreswert von 652,5 Mio. €. Der wesentliche Treiber

SEGMENT ES (ELECTRONICS SOLUTIONS) – ÜBERBLICK

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

	H1 2023/24	H1 2022/23	Veränderung in %
Segmentumsatzerlöse	489,0	652,5	(25,1 %)
Umsatzerlöse mit externen Kunden	488,9	652,5	(25,1 %)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	129,2	187,6	(31,1 %)
EBITDA bereinigt ¹⁾	129,2	187,6	(31,1 %)
EBITDA-Marge (%)	26,4 %	28,7 %	
EBITDA-Marge bereinigt (%) ¹⁾	26,4 %	28,7 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	75,2	128,6	(41,5 %)
EBIT bereinigt ¹⁾	75,2	128,6	(41,5 %)
EBIT-Marge (%)	15,4 %	19,7 %	
EBIT-Marge bereinigt (%) ¹⁾	15,4 %	19,7 %	
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	51,9	52,7	(1,6 %)
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	7.408	7.817	(5,2 %)

¹⁾ Bereinigt um Anlaufkosten

für diese Entwicklung war das geänderte wirtschaftliche Umfeld. In diesem konnte der Umsatz der Vorjahresvergleichsperiode nicht erreicht werden. Die Umsätze des zweiten Geschäftsjahresquartals lagen um 30,3% über jenen des ersten Geschäftsjahresquartals.

Das Segment-EBITDA lag jedoch insbesondere infolge des geringeren Segmentumsatzes zur Vergleichsperiode trotz geringerer F&E- und Overheadkosten mit 129,2 Mio. € um 58,4 Mio. € unter dem Vorjahresniveau von 187,6 Mio. €. Weitere Gründe für die negative Entwicklung sind aus dem aktuell schwierigen Marktumfeld resultierende Effekte wie Preisdruck und Inflation sowie damit einhergehend höhere Material- und Energiekosten. Die EBITDA-Marge verringerte sich um 2,3 Prozentpunkte von 28,7 % auf 26,4 %.

Die Abschreibungen des Segments verringerten sich um 5,0 Mio. € bzw. 8,5 % von -59,0 Mio. € auf -54,0 Mio. €.

Das EBIT verringerte sich um 53,4 Mio. € von 128,6 Mio. € auf 75,2 Mio. €.

Segment Microelectronics

Der Segmentumsatz lag mit 358,3 Mio. € um 98,7 Mio. € -21,6 % unter dem Vorjahreswert von 457,0 Mio. €. Auch im Segment Microelectronics führte das herausfordernde wirtschaftliche Umfeld zu geringeren Umsätzen im Vergleich mit der Vorjahresgeschäftshälfte. Eine positive Umsatzentwicklung im Vergleich der beiden ersten Geschäftsjahresquartale konnte auch in diesem Segment erzielt werden (Segmentumsatz Q2 2023/24 um 17,6 % höher als Q1 2023/24).

Das EBITDA verschlechterte sich infolge des geringeren Absatzvolumens und eines unvorteilhafteren Produktmixes um

42,6 Mio. € bzw. -33,6 % von 127,1 Mio. € auf 84,5 Mio. €. Es gilt dabei allerdings zu berücksichtigen, dass Anlaufkosten für die Produktionsstätte in Kulim, Malaysia und für das neue F&E-Zentrum in Leoben, Österreich das Ergebnis belasteten.

Insgesamt resultierte daraus eine EBITDA-Marge von 23,6 %, die unter dem Vorjahresvergleichswert von 27,8 % liegt. Bereinigt um Anlaufverluste ergibt sich eine EBITDA-Marge von 32,2 %, die über dem Vorjahreswert von 32,0 % liegt.

Die Abschreibungen des Segments erhöhten sich um 5,2 Mio. € bzw. 7,2 % von -72,2 Mio. € auf -77,4 Mio. € aufgrund des höheren Anlagenvermögens infolge der Zukunftsinvestitionen (Veränderung seit 30. September 2022: 624,4 Mio. €).

Das EBIT verringerte sich um 47,8 Mio. € von 54,9 Mio. € auf 7,1 Mio. €.

SEGMENT ME (MICROELECTRONICS) – ÜBERBLICK

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

	H1 2023/24	H1 2022/23	Veränderung in %
Segmentumsatzerlöse	358,3	457,0	(21,6 %)
Umsatzerlöse mit externen Kunden	325,1	417,6	(22,2 %)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	84,5	127,1	(33,5 %)
EBITDA bereinigt ¹⁾	115,5	146,4	(21,1 %)
EBITDA-Marge (%)	23,6 %	27,8 %	
EBITDA-Marge bereinigt (%) ¹⁾	32,2 %	32,0 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	7,1	54,9	(87,1 %)
EBIT bereinigt ¹⁾	39,6	75,1	(47,3 %)
EBIT-Marge (%)	2,0 %	12,0 %	
EBIT-Marge bereinigt (%) ¹⁾	11,0 %	16,4 %	
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	422,8	521,3	(18,9 %)
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	6.119	7.110	(13,9 %)

¹⁾ Bereinigt um Anlaufkosten

Segment Sonstige

Das Segment Sonstige ist hauptsächlich von Holding-Aktivitäten geprägt. Das Ergebnis der im Segment Sonstige enthaltenen Aktivitäten lag über dem Vorjahresniveau.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme erhöhte sich in den ersten sechs Monaten um 155,2 Mio. € bzw. 3,7 % von 4.161,9 Mio. € auf 4.317,0 Mio. €. Im Anlagevermögen standen Anlagenzugängen in Höhe von 480,5 Mio. € (Anlagenzugänge führten zu 518,6 Mio. € zahlungswirksamen CAPEX) Abschreibungen von insgesamt 134,9 Mio. € gegenüber. Darüber hinaus erhöhten Wechselkurseffekte das Anlagevermögen um 85,3 Mio. €. Die in der Konzernbilanz zum 30. September 2023 ausgewiesenen Sachanlagen beinhalten zusätzlich Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 von 111,5 Mio. €. Damit korrespondierend sind 93,0 Mio. € Leasingverbindlichkeiten in den Finanzverbindlichkeiten enthalten. Die Vorräte stiegen von 145,4 Mio. € auf 154,3 Mio. €.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug 711,2 Mio. € (31. März 2023: 791,7 Mio. €). Zusätzlich zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verfügt AT&S über finanzielle Vermögenswerte von 39,9 Mio. € und über 623,4 Mio. € an nicht genutzten Kreditlinien.

Das Eigenkapital verminderte sich um 49,2 Mio. € bzw. -4,3 % von 1.157,5 Mio. € auf 1.108,3 Mio. €. Dabei standen dem positiven Konzernergebnis von 48,5 Mio. € negative Wechselkurseffekte von -81,8 Mio. € gegenüber. Die Wechselkurseffekte stammten aus Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Nettovermögensposition der Tochterunternehmen sowie Währungsdifferenzen aus der Umrechnung langfristiger Darlehen an Tochterunternehmen. Zusätzlich wirkten sich die ausbezahlte Dividende von 15,5 Mio. € und

die Veränderung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen (-0,4 Mio. €) negativ auf das Eigenkapital aus. Aufgrund der höheren Bilanzsumme und des geringeren Eigenkapitals lag die Eigenkapitalquote mit 25,7 % um 2,1 Prozentpunkte unter dem Wert zum 31. März 2023.

Die Nettoverschuldung erhöhte sich um 182,6 Mio. € bzw. 21,5 % von 851,2 Mio. € auf 1.033,8 Mio. €.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023/24 341,1 Mio. € (Vorjahr: 365,9 Mio. €). Diesen Zahlungsmittelzuflüssen standen Auszahlungen für Netto-Investitionen von 516,8 Mio. € (Vorjahr: 489,5 Mio. €) gegenüber. Daraus resultierte ein negativer operativer Free Cashflow von -175,6 Mio. € (Vorjahr: -123,7 Mio. €).

Der Nettoverschuldungsgrad erhöhte sich von 73,5 % auf 93,3 %. Diese Erhöhung resultiert aus der oben erläuterten Veränderung des Eigenkapitals sowie aus der deutlichen Erhöhung der Nettoverschuldung.

GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDE PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Hinsichtlich Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen wird auf die diesbezüglichen Erläuterungen im Anhang verwiesen.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Hinsichtlich wesentlicher Ereignisse wird auf die diesbezüglichen Erläuterungen im Anhang verwiesen.

SEGMENT SONSTIGE – ÜBERBLICK

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

	H1 2023/24	H1 2022/23	Veränderung in %
Segmentumsatzerlöse	0,0	-	n.a.
Umsatzerlöse mit externen Kunden	-	-	n.a.
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	2,9	0,8	>100 %
EBITDA-Marge (%)	-	-	-
Betriebsergebnis (EBIT)	(0,7)	(2,2)	69,0 %
EBIT-Marge (%)	-	-	-
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	5,8	15,0	(61,4 %)
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	455	382	19,2 %

WESENTLICHE RISIKEN, UNGEWISSHEITEN UND CHANCEN

Im Konzernabschluss 2022/23 sind ausführlich im Lagebericht unter Pkt. 5 „Chancen und Risiken“ relevante Risikokategorien erläutert, welche zum Bilanzerstellungstag nach wie vor Gültigkeit haben. Wie dort bereits ausgeführt, können falsch eingeschätzte technologische Entwicklungen, Veränderungen in der Nachfrage und negative Preisentwicklungen die Werthaltigkeit von Investitionen maßgeblich negativ beeinträchtigen. Zusätzlich zu den bereits im Geschäftsbericht 2022/23 angeführten politischen Risiken verweisen wir hinsichtlich des Kriegs zwischen Israel und den Palästinensern auf die Aussagen im Anhang.

AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2023/24 wird AT&S, abhängig von der Marktentwicklung, die Investitionsvorhaben in Kulim und den Ausbau des Standorts Leoben weiter vorantreiben sowie Technologie-Upgrades an anderen Standorten durchführen. Angesichts des äußerst volatilen Umfelds werden die laufenden Investitionsprojekte kurzzyklisch überprüft und bei Bedarf den jeweils aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Für die Segmente von AT&S gestalten sich die Erwartungen derzeit wie folgt: In den Märkten für IC-Substrate wird 2023 für Notebooks eine geringere Nachfrage als 2022 erwartet. Bei Servern hat es konjunkturbedingt einen Einbruch am Anfang des Jahres gegeben, hier wird von einer kurzfristigen Erholung ausgegangen, so dass das Vorjahresniveau bereits im 2. Halbjahr 2024 übertroffen werden soll.

Im Bereich der mobilen Endgeräte, welcher eine schwache Gesamtmarktlage aufweist, bleibt das Geschäft mit Modulleiterplatten ein positiver Treiber für AT&S. Auch wenn Automotive einem Wachstumstrend aufgrund des weiter steigenden Elektronikanteils je Fahrzeug unterliegt, steht der Leiterplattenmarkt unter Preisdruck. Bei Industrial wird dieses Jahr für den Markt mit einem Rückgang gerechnet.

Investitionen

Für das Geschäftsjahr 2023/24 plant das Management – in Abhängigkeit vom Marktumfeld und den Projektfortschritten – ein Investitionsvolumen von bis zu 1,1 Mrd. €.

Gesamtaussage für das Geschäftsjahr 2023/24

AT&S erwartet, dass das herausfordernde Marktumfeld mit anhaltendem Preisdruck auch im zweiten Halbjahr 2023/24 Bestand haben und weiterhin eine hohe Volatilität sowie geringe Visibilität aufweisen wird. Hohe Inflationsraten, steigende Zinsen, Rezessionsrisiken sowie geopolitische Entwicklungen stellen weiterhin zusätzliche Unsicherheitsfaktoren für die Endmärkte dar.

In diesem herausfordernden Umfeld erwartet AT&S einen Jahresumsatz zwischen 1,7 und 1,9 Mrd. €. Exklusive der Effekte aus dem Anlauf der neuen Produktionskapazitäten in Kulim und Leoben in Höhe von rund 100 Mio. € wird die bereinigte EBITDA-Marge voraussichtlich zwischen 25 und 29 % liegen.

Ausblick 2026/27

Die Erweiterung der Produktionskapazitäten in Kulim und der Ausbau des Standorts in Leoben entwickeln sich trotz der aktuell herausfordernden Weltwirtschaftslage weiterhin positiv. Somit geht AT&S davon aus, dass im Geschäftsjahr 2026/27 ein Umsatz von rund 3,5 Mrd. € erzielt wird, und erwartet eine EBITDA-Marge von 27 bis 32 %. Das Management beobachtet die derzeit angespannte geopolitische Lage mit höchster Aufmerksamkeit, um jederzeit auf Entwicklungen reagieren und strategische Anpassungen vornehmen zu können.

Leoben-Hinterberg, am 2. November 2023

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Mag. Petra Preining e.h.

Dr. Peter Schneider e.h.

Dr. Peter Griehsnig e.h.

DI Ingolf Schröder e.h.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €	01.07.-30.09.2023	01.07.-30.09.2022	01.04.-30.09.2023	01.04.-30.09.2022
Umsatzerlöse	452.241	567.483	813.911	1.070.038
Umsatzkosten	(348.582)	(436.199)	(673.005)	(837.556)
Bruttogewinn	103.659	131.284	140.906	232.482
Vertriebskosten	(11.362)	(15.115)	(23.525)	(28.819)
Allgemeine Verwaltungskosten	(13.648)	(14.732)	(29.302)	(36.750)
Sonstiger betrieblicher Ertrag	11.010	21.967	28.019	38.179
Sonstiger betrieblicher Aufwand	(16.468)	(14.989)	(34.455)	(23.783)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(5.458)	6.978	(6.436)	14.396
Betriebsergebnis	73.191	108.415	81.643	181.309
Finanzierungserträge	8.253	40.647	18.797	80.421
Finanzierungsaufwendungen	(21.838)	(7.988)	(37.141)	(14.256)
Finanzergebnis	(13.585)	32.659	(18.344)	66.165
Ergebnis vor Steuern	59.606	141.074	63.299	247.474
Ertragsteuern	(8.591)	(12.894)	(14.763)	(23.093)
Konzernergebnis	51.015	128.180	48.536	224.381
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalbesitzer	4.411	4.907	8.774	9.760
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	46.604	123.273	39.762	214.621
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht (in € je Aktie):				
– unverwässert	1,20	3,17	1,02	5,52
– verwässert	1,20	3,17	1,02	5,52
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – unverwässerter Wert (in Tsd. Stück)	38.850	38.850	38.850	38.850
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert (in Tsd. Stück)	38.850	38.850	38.850	38.850

KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

in Tsd. €	01.07.-30.09.2023	01.07.-30.09.2022	01.04.-30.09.2023	01.04.-30.09.2022
Konzernergebnis	51.015	128.180	48.536	224.381
Zu reklassifizierende Ergebnisse:				
Währungsumrechnungsdifferenzen, nach Steuern	47.975	8.019	(81.800)	38.526
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern	(282)	3.028	(409)	5.059
Nicht zu reklassifizierende Ergebnisse:				
Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, nach Steuern	–	5.238	–	5.731
Sonstiges Ergebnis	47.693	16.285	(82.209)	49.316
Konzerngesamtergebnis	98.707	144.465	(33.673)	273.697
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalbesitzer	4.411	4.907	8.774	9.760
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	94.296	139.558	(42.447)	263.937

KONZERNBILANZ

in Tsd. €	30.09.2023	31.03.2023
VERMÖGENSWERTE		
Sachanlagen	2.937.850	2.679.293
Immaterielle Vermögenswerte	21.681	24.794
Finanzielle Vermögenswerte	25.422	27.694
Aktive latente Steuern	19.551	19.911
Sonstige langfristige Vermögenswerte	48.955	48.559
Langfristige Vermögenswerte	3.053.459	2.800.251
Vorräte	154.315	145.383
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und vertragliche Vermögenswerte	356.124	394.381
Finanzielle Vermögenswerte	39.912	25.141
Laufende Ertragsteuerforderungen	2.043	4.970
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	711.181	791.738
Kurzfristige Vermögenswerte	1.263.575	1.361.613
Summe Vermögenswerte	4.317.034	4.161.864
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	141.846	141.846
Sonstige Rücklagen	(29.888)	52.321
Hybridkapital	347.956	347.956
Gewinnrücklagen	648.398	615.402
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	1.108.312	1.157.525
Summe Eigenkapital	1.108.312	1.157.525
SCHULDEN		
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.466.325	1.033.346
Vertragliche Verbindlichkeiten	695.393	607.243
Rückstellungen für Personalaufwand	50.085	50.923
Passive latente Steuern	3.849	4.763
Sonstige Verbindlichkeiten	73.023	66.278
Langfristige Schulden	2.288.675	1.762.553
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	551.917	558.545
Finanzielle Verbindlichkeiten	344.030	662.433
Vertragliche Verbindlichkeiten	6.536	-
Laufende Ertragsteuerschulden	7.173	4.315
Sonstige Rückstellungen	10.391	16.493
Kurzfristige Schulden	920.047	1.241.786
Summe Schulden	3.208.722	3.004.339
Summe Eigenkapital und Schulden	4.317.034	4.161.864

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. €	01.04.-30.09.2023	01.04.-30.09.2022
Betriebsergebnis	81.643	181.309
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	134.883	133.978
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	256	1.989
Veränderung langfristiger Rückstellungen	(460)	(7.441)
Veränderung von Vertragsverbindlichkeiten	92.013	210.496
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	(18.328)	(16.167)
Gezahlte Zinsen	(23.115)	(9.798)
Erhaltene Zinsen	11.969	4.188
Gezahlte Ertragsteuern	(9.410)	(11.298)
Cashflow aus dem Ergebnis	269.451	487.256
Vorräte	(12.453)	(26.211)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und vertragliche Vermögenswerte	34.519	(132.786)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	55.441	34.613
Sonstige Rückstellungen	(5.837)	2.990
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	341.121	365.862
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(518.644)	(591.864)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.886	102.337
Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten	(20.223)	(45.905)
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	5.252	9.784
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(531.729)	(525.648)
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	469.198	87.120
Auszahlungen für die Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	(369.712)	(12.377)
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	15.747	5.992
Dividendenzahlungen	(15.540)	(34.965)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	99.693	45.770
Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(90.915)	(114.016)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	791.738	1.119.921
Währungsgewinne aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	10.358	88.226
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	711.181	1.094.131

KONZERN - EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Sonstige Rücklagen	Hybridkapital	Gewinn- rücklagen	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zu- rechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 31.03.2022	141.846	187.909	388.849	533.689	1.252.293	–	1.252.293
Konzernergebnis	–	–	–	224.381	224.381	–	224.381
Sonstiges Ergebnis	–	49.316	–	–	49.316	–	49.316
<i>davon Währungsumrechnungsdifferenzen, nach Steuern</i>	–	38.526	–	–	38.526	–	38.526
<i>davon Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, nach Steuern</i>	–	5.731	–	–	5.731	–	5.731
<i>davon Veränderung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern</i>	–	5.059	–	–	5.059	–	5.059
Konzerngesamtergebnis	–	49.316	–	224.381	273.697	–	273.697
Dividendenzahlung für 2021/22	–	–	–	(34.965)	(34.965)	–	(34.965)
Stand zum 30.09.2022	141.846	237.225	388.849	723.105	1.491.025	–	1.491.025
Stand zum 31.03.2023	141.846	52.321	347.956	615.402	1.157.525	–	1.157.525
Konzernergebnis	–	–	–	48.536	48.536	–	48.536
Sonstiges Ergebnis	–	(82.209)	–	–	(82.209)	–	(82.209)
<i>davon Währungsumrechnungsdifferenzen, nach Steuern</i>	–	(81.800)	–	–	(81.800)	–	(81.800)
<i>davon Veränderung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern</i>	–	(409)	–	–	(409)	–	(409)
Konzerngesamtergebnis	–	(82.209)	–	48.536	(33.673)	–	(33.673)
Dividendenzahlung für 2022/23	–	–	–	(15.540)	(15.540)	–	(15.540)
Stand zum 30.09.2023	141.846	(29.888)	347.956	648.398	1.108.312	–	1.108.312

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Einführung einer neuen konzernweiten Organisationsstruktur im Geschäftsjahr 2023/24 führte zu einer Änderung der Segmententeilung. Beginnend mit dem 1. April 2023 wurde die interne Berichterstattung an den Vorstand der AT&S als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker) entsprechend angepasst. Der korrespondierende Vorjahresvergleichszeitraum wurde angepasst.

Der AT&S-Konzern gliedert seine betrieblichen Tätigkeiten nun in folgende drei Segmente:

- Electronics Solutions
- Microelectronics
- Sonstige

Die beiden neuen Segmente sind jetzt technologieorientiert strukturiert. Das Segment Electronics Solutions umfasst den Bereich der Leiterplatten und wird durch die Entwicklung von Hightech-Lösungen zudem verstärkt die Geschäftsbereiche Module und Embedding abdecken. Das Segment Microelectronics umfasst die Herstellung von IC-Substraten für PCs und Server.

Das Segment Sonstige ist nach wie vor von Konzern- und Holdingaktivitäten geprägt.

	BU ES (Electronics Solutions)		BU ME (Microelectronics)		Sonstige		Eliminierung/ Konsolidierung		Konzern	
in Tsd. €	01.04.- 30.09.2023	01.04.- 30.09.2022	01.04.- 30.09.2023	01.04.- 30.09.2022	01.04.- 30.09.2023	01.04.- 30.09.2022	01.04.- 30.09.2023	01.04.- 30.09.2022	01.04.- 30.09.2023	01.04.- 30.09.2022
Umsatzerlöse	488.995	652.470	358.270	457.003	2	–	(33.355)	(39.435)	813.911	1.070.038
davon Innenumsatz	134	–	33.220	39.435	2	–	(33.355)	(39.435)	–	–
davon Außenumsatz	488.861	652.470	325.050	417.569	–	–	–	–	813.911	1.070.038
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	129.194	187.556	84.451	127.080	2.881	653	–	–	216.526	315.289
Abschreibungen inkl. Zuschreibungen	(53.959)	(58.963)	(77.377)	(72.213)	(3.547)	(2.804)	–	–	(134.883)	(133.981)
Betriebsergebnis	75.236	128.593	7.074	54.867	(667)	(2.151)	–	–	81.643	181.309
Finanzergebnis									(18.344)	66.165
Ergebnis vor Steuern									63.299	247.474
Ertragsteuern									(14.763)	(23.093)
Konzernergebnis									48.536	224.381
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	611.441	635.294	2.294.291	2.015.976	53.800	52.817	–	–	2.959.532	2.704.087
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	51.885	52.727	422.837	521.312	5.789	14.979	–	–	480.511	594.827

¹⁾ Vorjahreswerte bezogen auf den 31.03.2023

INFORMATIONEN NACH GEOGRAFISCHEN REGIONEN

Umsatzerlöse nach Kundenregionen, nach dem Sitz des Kunden:

in Tsd. €	01.04.-30.09.2023	01.04.-30.09.2022
Österreich	16.570	12.420
Deutschland	80.126	98.540
Sonstiges Europa	44.387	51.586
China	9.920	2.064
Sonstiges Asien	37.995	47.460
Amerika	624.913	857.968
Umsatzerlöse	813.911	1.070.038

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nach dem Sitz der jeweiligen Gesellschaft:

in Tsd. €	30.09.2023	31.03.2023
Österreich	316.872	248.094
Malaysia	790.754	533.414
China	1.786.098	1.853.501
Übrige	65.807	69.078
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.959.531	2.704.087

VERKÜRZTE ANHANGSANGABEN ZUM ZWISCHENBERICHT

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Der Zwischenbericht zum 30. September 2023 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten Standards (IFRS und IAS), unter Berücksichtigung des IAS 34, und Interpretationen (IFRIC und SIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 31. März 2023 wurden mit Ausnahme der IFRS, die ab dem 1. April 2023 verpflichtend anzuwenden sind, unverändert angewandt.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2023/24 waren folgende geänderte Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden:

- IFRS 17: Versicherungsverträge
- IAS 1 und IAS 8: Änderungen von Bilanzierungsmethoden und –schätzungen
- IAS 12: Latente Steuern auf Leasingverhältnisse und Stilllegungsverpflichtungen

Durch die geänderten Standards haben sich keine wesentlichen Auswirkungen ergeben.

Im Mai 2023 wurden Änderungen zu IAS 7 und IFRS 7 veröffentlicht. Die Änderungen verlangen Informationen zur Verfügung zu stellen, um beurteilen zu können wie sich Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten auf die Verbindlichkeiten und Cashflows eines Unternehmens sowie auf das Liquiditätsrisiko eines Unternehmens auswirken und wie das Unternehmen betroffen sein könnte, wenn die Vereinbarungen nicht mehr zur Verfügung stünden. Die Änderungen sind erstmalig ab 1. Jänner 2024 verpflichtend anzuwenden. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert.

Im Mai 2023 wurden Änderungen zu IAS 12 veröffentlicht. Mit der Änderung wurde eine vorübergehende Ausnahme der Anforderung eingeführt, Informationen über latente Steueransprüche und –verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung (Pillar II) zu erfassen und offenzulegen. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023/24 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet nicht alle im Jahreskonzernabschluss enthaltenen Informationen und sollte gemeinsam mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2023 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2023 ist ungeprüft und es wurde auch keine externe prüferische Durchsicht durchgeführt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse Der Konzernumsatz lag in den ersten sechs Monaten dieses Geschäftsjahres mit 813,9 Mio. € aufgrund der herausfordernden Marktsituation um -23,9 % unter dem Wert des Vergleichszeitraums von 1.070,0 Mio. €.

Bruttogewinn Der aktuelle Bruttogewinn liegt mit 140,9 Mio. € um 91,6 Mio. € unter dem Wert des Vergleichszeitraums von 232,5 Mio. €. Die Ursachen für den Rückgang sind auf geringere Umsatzerlöse und damit fehlende Deckungsbeiträge zurückzuführen. Niedrigere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung haben den Bruttogewinn entlastet.

WÄHRUNGSKURSE

	Stichtagskurs			Veränderung in %	Durchschnittskurs			Veränderung in %
	30.09.2023	31.03.2023			01.04.-30.09.2023	01.04.-30.09.2022		
Chinesischer Renminbi	7.7415	7.4738	3,6 %	7.7288	6.9749	10,8 %		
Hongkong Dollar	8.3131	8.5378	(2,6 %)	8.4992	8.1519	4,3 %		
Malaysischer Ringgit	4.9782	4.7917	3,9 %	4.9524	4.5803	8,1 %		
Indische Rupie	88.0700	89.2900	(1,4 %)	89.2928	81.3783	9,7 %		
Japanischer Yen	158.3000	145.0400	9,1 %	153.5585	138.1542	11,2 %		
Südkoreanischer Won	1.424.0600	1.417.9600	0,4 %	1.429.4785	1.346.1366	6,2 %		
Schwedische Krone	11.4744	11.2582	1,9 %	11.5665	-	n.a.		
Taiwan Dollar	34.0835	33.1537	2,8 %	33.8638	30.9920	9,3 %		
US Dollar	1,0603	1,0875	(2,5 %)	1,0846	1,0391	4,4 %		

Betriebsergebnis Infolge eines geringeren Bruttogewinns verringerte sich das Konzernbetriebsergebnis auf 81,6 Mio. € bzw. 10,0 % der Umsatzerlöse. Zusätzlich ergebnismindernd wirkte sich das sonstige betriebliche Ergebnis aus, das gegenüber dem Vorjahr – vor allem wegen höherer Anlaufkosten – um 20,8 Mio. € geringer ausfiel.

Finanzergebnis Die Finanzierungsaufwendungen lagen mit 37,1 Mio. € um 22,9 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Ursache für den Anstieg waren vor allem höhere Zinsaufwendungen verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. Die Finanzierungserträge von 18,8 Mio. € resultieren im Wesentlichen aus positiven Fremdwährungseffekten von Bankguthaben (8,5 Mio. €), nicht realisierten Gewinnen aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten sowie aus Zinserträgen von Bankguthaben. Insgesamt hat sich das Finanzergebnis um 84,5 Mio. € auf -18,3 Mio. € verschlechtert. Wesentlichste Ursache waren geringere positive Fremdwährungseffekte von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 68,7 Mio. €) sowie das um 16,7 Mio. € verminderte Zinsergebnis von -21,8 Mio. € (Vorjahr: -5,1 Mio. €).

Ertragsteuern Die Veränderung des effektiven Steuersatzes auf Basis des Konzernergebnisses im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert aus den sich ändernden Anteilen der einzelnen Gesellschaften mit unterschiedlichen Steuersätzen am Konzernergebnis.

Saisonalität Der Umsatz der AT&S weist im Normalfall aufgrund der hohen Bedeutung der mobilen Endgeräte folgenden saisonalen Verlauf auf: Das erste Quartal des Geschäftsjahres ist üblicherweise schwächer als Quartal zwei und drei, welche als Vorbereitung für die Produktlaunches der neuesten Gerätegeneration meist eine sehr hohe Nachfrage aufweisen. Das vierte Quartal weist in der Regel eine geringere Kundennachfrage auf und ist durch Werksferien aufgrund des chinesischen Neujahrsfests in unseren großen chinesischen Standorten gekennzeichnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Währungsumrechnungsdifferenzen Die negative Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnungsdifferenzen im aktuellen Geschäftsjahr von -81,8 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Wechselkursveränderung des chinesischen Renminbi, des malaysischen Ringgit sowie des US-

Dollars gegenüber der Konzerndarstellungswährung Euro zurückzuführen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Vermögens- und Finanzlage Die Nettoverschuldung lag mit 1.033,8 Mio. € über dem Wert des letzten Bilanzstichtags von 851,2 Mio. €. Demgegenüber verringerte sich das Nettoumlaufvermögen vor allem aufgrund von gesunkenen Forderungen von 278,7 Mio. € zum 31. März 2023 auf 203,4 Mio. €. Die Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultierte vor allem aus einem um 80,5 Mio. € höheren Factoring-Volumen. Ohne Factoring haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund von höheren Umsatzerlösen im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres verglichen mit dem vierten Quartal des Geschäftsjahres 2022/23 um 64,0 Mio. € erhöht. Der Nettoverschuldungsgrad liegt mit 93,3 % über dem Wert des letzten Bilanzstichtags von 73,5 %.

Bewertungshierarchien der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente Bei der Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente ist zwischen drei Bewertungshierarchien zu unterscheiden.

- Level 1: Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand von öffentlich notierten Marktpreisen auf einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente bestimmt.
- Level 2: Wenn keine öffentlich notierten Marktpreise auf einem aktiven Markt bestehen, werden die beizulegenden Zeitwerte auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode bestimmt, die im größtmöglichen Umfang auf Marktpreisen basiert.
- Level 3: In diesem Fall liegen den zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Bewertungsmodellen auch nicht am Markt beobachtbare Daten zugrunde.

Die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente zu den drei Bewertungshierarchien stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar: *siehe Tabelle unten*

Exportkredite, Kredite der öffentlichen Hand, Leasingverbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Finanzierungspartner in Höhe von insgesamt 1.810,4 Mio. € (31. März 2023: 1.695,8 Mio. €) sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der beizulegende Zeitwert dieser Verbindlichkeiten beträgt 1.819,2 Mio. € (31. März 2023: 1.698,9 Mio. €).

Kurz- und langfristige vertragliche Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2023/24 erhielt der Konzern im Rahmen von bilateralen Vereinbarungen Zahlungen in Höhe von 92,0 Mio. € für die Finanzierung der Errichtung neuer Produktionsstätten. In den ersten sechs Monaten wurde ein Betrag in Höhe von 0,3 Mio. € aufgelöst. Aufgrund des Vorliegens einer signifikanten Finanzierungskomponente wurden Zinsen in Höhe von 3,2 Mio. € passiviert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Zusammenhang mit verbindlich kontrahierten Investitionsvorhaben bestanden zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 564,2 Mio. €. Dies betrifft Investitionen in den Werken Kulim, Shanghai, Chongqing, Nanjangud und Leoben. Zum 31. März 2023 betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen 979,5 Mio. €. Weiters bestehen Haftungsverhältnisse aus Bankgarantien in Höhe von 0,3 Mio. €.

Eigenkapital Das Konzerneigenkapital veränderte sich vor allem aufgrund des positiven Konzernergebnisses von 48,5 Mio. €, negativer Währungsumrechnungsdifferenzen von -81,8 Mio. € und negativer Veränderungen von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen von 0,4 Mio. €. Diese Veränderungen führten zusammen mit der Dividendenausschüttung in Höhe von 15,5 Mio. € in Summe zu einer Senkung des Konzerneigenkapitals von 1.157,5 Mio. € zum 31. März 2023 auf 1.108,3 Mio. € zum 30. September 2023.

Der Vorstand wurde durch die 25. ordentliche Hauptversammlung am 4. Juli 2019 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. Juli 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 AktG, um bis zu 21.367.500 € zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

BEWERTUNGSHIERARCHIEN

in Tsd. €

30.09.2023	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:				
- Anleihen	912	-	-	912
- Derivative Finanzinstrumente	-	15.123	-	15.123
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling	-	118	-	118
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte			5.706	5.706
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-
31.03.2023	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:				
- Anleihen	877	-	-	877
- Derivative Finanzinstrumente	-	17.401	-	17.401
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling	-	118	-	118
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte			7.616	7.616
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-

Darüber hinaus wurde der Vorstand in der 25. ordentlichen Hauptversammlung am 4. Juli 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Juli 2024 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu 150.000.000 € auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Umtausch- und/oder Bezugsrechte auf bis zu 19.425.000 Stück neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Diesbezüglich wurde der Vorstand auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Wandelschuldverschreibungen ganz oder teilweise auszuschließen. Außerdem wurde in diesem Zusammenhang das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 AktG durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt um bis zu 21.367.500 € erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. Juli 2019 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (insbesondere Ausgabebetrag, Inhalt der Aktienrechte). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausübung der Ermächtigung zur Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen sowie im Falle der Nichtnutzung des bedingten Kapitals.

In Bezug auf das genehmigte Kapital und das bedingte Kapital ist folgende betragsmäßige Determinierung, entsprechend den Beschlüssen der 25. ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juli 2019, zu beachten: Die Summe aus (i) der Anzahl der nach den Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen jeweils aus bedingtem Kapital aktuell ausgegebenen oder potenziell auszugebenden Aktien und (ii) der Anzahl der aus dem genehmigten Kapital ausgegebenen Aktien darf die Zahl von insgesamt 19.425.000 nicht überschreiten (betragsmäßige Determinierung der Ermächtigungen).

Die Hauptversammlung hat auch beschlossen, die Satzung entsprechend diesen Beschlüssen in § 4 (Grundkapital) zu ändern.

In der 27. ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Juli 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, einen Betrag in Höhe von bis zu 50.000.000 € des – nach Dividendenausschüttung – auf neue Rechnung vorgetragenen Bilanzgewinns mit Zustimmung des Aufsichtsrats in freie Rücklagen umzuwidmen.

Eigene Aktien In der 29. ordentlichen Hauptversammlung vom 6. Juli 2023 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals zu einem niedrigsten Gegenwert, der höchstens 30 % unter dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 30 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, zu erwerben, wobei der Erwerb über die Börse im Wege eines öffentlichen Angebots oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige Weise und zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erfolgen kann. Die Ermächtigung umfasst auch den Erwerb von Aktien durch Tochtergesellschaften der Gesellschaft (§ 66 AktG). Der Vorstand wurde außerdem ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückwerb sowie die bereits im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen. Die diesbezüglichen Ermächtigungen durch Beschluss der 27. ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Juli 2021 zu Punkt 10 der Tagesordnung wurden widerrufen.

Weiters wurde der Vorstand in der 25. ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juli 2019 für die Dauer von fünf Jahren, sohin bis einschließlich 3. Juli 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien nach erfolgtem Rückwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden, insbesondere zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, Wandelschuldverschreibungen oder als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten,

und zu jedem sonstigen gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden und hierbei die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionäre auszuschließen.

Zum 30. September 2023 hält der Konzern keine eigenen Aktien.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 341,1 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahrs lag dieser Wert bei 365,9 Mio. €. Das geringere Betriebsergebnis von 81,6 Mio. € (Vorjahr: 181,3 Mio. €) und eine Erhöhung der Vorräte um 12,5 Mio. € (Vorjahr: 26,2 Mio. €) verringerten den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, wurden aber durch eine Senkung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen von 34,5 Mio. € (Vorjahr Erhöhung von 132,8 Mio. €) und neu hinzugekommenen Vertragsverbindlichkeiten von 92,0 Mio. € fast zur Gänze kompensiert.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt -531,7 Mio. € und liegt damit leicht über dem Niveau des Vergleichszeitraums von -525,6 Mio. €. Auf Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfallen 518,6 Mio. €. Die Investitionen des aktuellen Geschäftsjahrs betreffen überwiegend Investitionen in das im Aufbau befindliche Werk in Malaysia, die chinesischen Werke sowie Technologieupgrades in den übrigen Werken. Aus Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten resultieren 20,2 Mio. €, aus Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten resultieren 5,3 Mio. € für die Veranlagung bzw. Wiederveranlagung liquider Mittel. Investitionsverbindlichkeiten in Höhe von 255,1 Mio. € werden nach dem 30. September 2023 zahlungswirksam.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 99,7 Mio. € und ist im Wesentlichen auf Darlehenszuzahlungen, Darlehenstilgungen und erhaltene Investitionszuschüsse zurückzuführen, wobei sich die Dividendenzahlung von 15,5 Mio. €

negativ auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit auswirkt.

Die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen/Erträge stellen sich wie folgt dar: *siehe Tabelle unten*

SONSTIGE ANGABEN

Wertminderungen/Wertaufholungen In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023/2024 hat es keine Wertminderungen/Wertaufholungen gegeben.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird regelmäßig daraufhin überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Werthaltigkeitstests werden für zahlungsmittelgenerierende Einheiten durchgeführt. Als maßgebliches Kriterium zur Qualifikation als zahlungsmittelgenerierende Einheit wird deren technische und wirtschaftliche Eigenständigkeit zur Erzielung von Einnahmen herangezogen. Für sämtliche zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden Triggering-Event-Analysen durchgeführt, bei denen sowohl interne als auch externe Faktoren gemäß IAS 36 zur Beurteilung des Vorliegens eines Triggering Events berücksichtigt werden. Falls Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, erfolgt eine sofortige Überprüfung der Werthaltigkeit mittels eines Wertminderungstests.

Die Wertminderungstests basieren auf Berechnungen des Nutzungswerts. Die Bestimmung des Nutzungswerts erfolgt mittels eines DCF-Verfahrens. Dabei wird der Nutzungswert als Barwert der zukünftigen geschätzten Cashflows vor Steuern der nächsten fünf Jahre aufgrund der Daten einer mittelfristigen Unternehmensplanung ermittelt.

Die mittelfristige Unternehmensplanung wird jährlich erstellt. Jährlich werden somit die zugrundeliegenden Annahmen plausibilisiert und aktualisiert und darauf basierend eine Anpassung der geschätzten Cashflows vorgenommen. In die jährliche aktualisierte Mittelfristplanung fließen die in der strategischen Unternehmensplanung enthaltenen Annahmen zur

ZAHLUNGSUNWIRKSAME AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE

in Tsd. €	01.04.-30.09.2023	01.04.-30.09.2022
Auflösung von Investitionszuschüssen	(5.696)	(4.137)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	(12.632)	(12.030)
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	(18.328)	(16.167)

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und der Kundennachfrage in den jeweiligen Märkten ein. Nach dem Detailplanungszeitraum wird basierend auf den Annahmen des letzten Jahres mit einer ewigen Rente gerechnet.

Der Diskontierungssatz wird aus einem marktüblichen und an die spezifischen Risiken angepassten gewogenen Kapitalkostensatz nach Steuern nach anerkannten finanzmathematischen Verfahren aus externen Quellen abgeleitet. Die Umrechnung der Nutzungswerte erfolgt mit dem Stichtagskurs zum Durchführungszeitpunkt des Wertminderungstests. Sämtliche Kapitalkostensätze wurden gemäß den Vorgaben von IAS 36 für die Offenlegung in einen WACC vor Steuern übergeleitet.

Die Triggering-Event-Analyse hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023/24 für die zahlungsmittelgenerierende Einheit „Fehring“, insbesondere aufgrund von Markunsicherheiten und damit einhergehenden Planabweichungen, ein Erfordernis zur Durchführung eines Wertminderungstests gezeigt.

Die wesentlichen Bewertungsannahmen für die zahlungsmittelgenerierende Einheit „Fehring“ waren:

- Langfristige Wachstumsrate 0 %
- (Vorsteuer-) Diskontierungszins: 11,63 %

Der Ermittlung des Nutzungswerts wurden die erwarteten Zahlungsströme für die nächsten fünf Jahre zugrunde gelegt. Für den Zeitraum danach wurde der Barwert einer ewigen Rente herangezogen. Die Berechnungen haben keinen Wertminderungsbedarf ergeben.

Eine Veränderung der wesentlichen Annahmen (Vorsteuer-Diskontierungszins +1,0%-Punkte, EBIT-Marge -10 %) würde ebenfalls zu keinem Wertminderungsbedarf führen.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen Im Zusammenhang mit diversen Projekten hat der Konzern Leistungen von Rechts- und Bera-

tungsunternehmen erhalten, bei denen der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Androsch für die AIC Androsch International Management Consulting GmbH aktiv war. Die dabei angefallenen Honorare stellen sich wie folgt dar: *siehe Tabelle unten*

Zum Bilanzstichtag bestehen keine ausstehenden Salden oder Verpflichtungen gegenüber den benannten Rechts- und Beratungsunternehmen.

Investitionsprojekte Um Wachstumspotenziale zu nutzen, hat AT&S wesentliche Investitionen in neue Technologien (IC-Substrate) sowie in die Weiterentwicklung und den Kapazitätsausbau bestehender Technologien in Kulim, Malaysia und Chongqing, China getätigt (SLP, mSAP, HDI). Diese werden in Kooperation mit zwei führenden Herstellern von High-Performance-Computing-Halbleitern durchgeführt. Aktuell wird eines der beiden Werke in Kulim finalisiert und die ersten Maschinen wurden bereits eingebracht. Mit dem Start der Produktion wird planmäßig im Jahr 2024 gerechnet. Die Gebäudehülle des zweiten Werkes wird fertiggestellt. Der Zeitpunkt der Beschaffung und Installation der Infrastruktur und des Produktionsequipments zur Fertigstellung des zweiten Werkes in Kulim hängt von der Entwicklung des Marktes und der wirtschaftlichen Situation eines wesentlichen Kunden ab.

Finanzierung und Liquidität

Zur Sicherstellung des Finanzierungsbedarfs der Expansionsstrategie verfolgt die Gruppe eine langfristige Finanzierungs- und Liquiditätsplanung. Negative Entwicklungen im Geschäftsverlauf, signifikante Abweichungen von Annahmen in Business Cases, weitere Zinsänderungen, Wechselkurschwankungen oder Wertberichtigungen können jedoch zu einem Verfehlen der angestrebten Eigenkapitalquoten bzw. des angestrebten Verhältnisses von Nettoverschuldung zu EBITDA und in der Folge zu einem zusätzlichen Finanzierungsbedarf unter erschwerten Bedingungen und höheren Kosten oder dem Verlust bestehender Finanzierungsmöglichkeiten führen.

GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

in Tsd. €		01.04.-30.09.2023	01.04.-30.09.2022
AIC Androsch International Management Consulting GmbH		182	182
Summe Honorare		182	182

Auswirkungen von COVID-19 Eine Beschreibung der Auswirkungen auf die AT&S Gruppe findet sich im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2022/23. Diese Aussagen haben nach wie vor Gültigkeit.

Auswirkung geopolitischer Spannungen Der seit Februar 2022 andauernde Konflikt zwischen der Ukraine und Russland hat Auswirkungen auf die gesamte Weltwirtschaft. Dieser Konflikt hat Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Materialien und Energie, was sich dementsprechend in der jeweiligen Preisentwicklung zeigt. Unsicherheiten im Hinblick auf die Gasversorgung können auch einen negativen Effekt auf die AT&S mit sich bringen. Insbesondere die österreichischen Produktionsstätten wären von einem Stopp der Gaslieferungen aus Russland betroffen. Um dieses Risiko zu mitigieren, wurden bereits Maßnahmen getroffen. Ziel ist dabei auch im Bedarfsfall schnell reagieren zu können.

Des Weiteren beeinflusst der Ukraine-Russland-Konflikt die Entwicklung im Automotive Segment negativ. Die temporäre Schließung von Produktionsstätten sowie Schwierigkeiten im Hinblick auf die Materialverfügbarkeit stellen Automobilhersteller vor Herausforderungen, welche sich auch auf AT&S auswirken können. Neben den direkten Auswirkungen auf Materiallieferungen und die Nachfrage einzelner Märkte können auch signifikante sekundäre Effekte eintreten. Die Störung der Lebensmittelversorgung, Energielieferungen und Transportwege hat schwerwiegende Auswirkungen. Je nach Länge des Konflikts, können die Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft immens sein. Die steigenden Energiepreise führen insbesondere in Europa zu einem erhöhten Risiko einer Rezession. Entwicklungen in der Lieferkette und dem Energiemarkt werden laufend beobachtet, um im Bedarfsfall rasch reagieren zu können. Durch ein kontinuierliches Monitoring der Marktentwicklung wird versucht etwaigen Nachfrageschwächen frühestmöglich entgegenzuwirken.

Auch die in den letzten Monaten ansteigenden geopolitischen Spannungen können zu einem signifikanten Risiko für die Weltwirtschaft führen. Eine mögliche Verschärfung des Handelskonflikts zwischen den USA und China könnte die Erhöhung von Strafzöllen auf Importe von bestimmten Gütern in beiden Ländern sowie Handelsrestriktionen für Technologieunternehmen zur Folge haben. Aus derzeitiger Sicht hat der Handelskonflikt nur unwesentlich Einfluss auf AT&S. Den-

noch ist ein laufendes Monitoring der betroffenen Güter notwendig. Des Weiteren könnte eine Verschlimmerung des Korea-Konflikts oder ein Krieg in Ostasien (z.B. China und Taiwan) einen negativen Effekt auf die Geschäftstätigkeiten haben. Die langfristigen geökonomischen Folgen können jedoch nicht abgeschätzt werden.

Auswirkungen der Klimakrise Eine Beschreibung der Auswirkungen des Klimawandels auf die AT&S Gruppe findet sich im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2022/23. Diese Aussagen haben nach wie vor Gültigkeit.

Beschlossene Dividende In der Hauptversammlung am 6. Juli 2023 wurde eine Dividende von 0,40 € pro Aktie aus dem Bilanzgewinn zum 31. März 2023 beschlossen. Die Ausschüttung der insgesamt 15,5 Mio. € erfolgte am 27. Juli 2023.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag Der Krieg im Nahen Osten zwischen Israel und den Palästinensern führt zu weiteren Unsicherheiten in der Weltwirtschaft. Aktuell werden keine Auswirkungen auf AT&S erwartet. Insbesondere eine Ausbreitung dieses Krieges auf weitere Länder, kann allerdings zu erheblichen Verwerfungen auf den Märkten führen. Eine Abschätzung der zukünftigen Auswirkungen dieses Krieges auf die AT&S Gruppe ist daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Leoben-Hinterberg, am 2. November 2023

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.
Mag. Petra Preining e.h.
Dr. Peter Schneider e.h.
Dr. Peter Griehsnig e.h.
DI Ingolf Schröder e.h.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards erstellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernzwischenlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Leoben-Hinterberg, am 2. November 2023

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h. Chief Executive Officer

Mag. Petra Preining e.h. Chief Financial Officer

Dr. Peter Schneider e.h. Vorstandsmitglied
EVP BU Electronics Solutions
stellvertretender CEO

Dr. Peter Griehsnig e.h. Chief Technology Officer

DI Ingolf Schröder e.h. Vorstandsmitglied
EVP BU Microelectronics

AT&S AKTIE

Volatile Kursentwicklung im ersten Halbjahr

Wie der Technologiesektor zeigte die AT&S Aktie im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 eine ausgeprägte Volatilität. Während der Kurs in der ersten Phase des Halbjahres mehr oder weniger seitwärts verlief, konnte er im Anschluss deutlich hinzugewinnen. Die erreichten Niveaus konnten aber nicht gehalten werden und so tendierte der Kurs seit Anfang August nach unten. Zum Halbjahresresultimo am 30. September 2023 schloss die Aktie bei einem Kurs von 28,02 € und wies somit einen Kursverlust von rund 1 % aus.

Das Kurstief im ersten Halbjahr von 24,92 € markierte die Aktie Anfang Mai 2023. Der Höchstkurs von 34,36 € stand Ende Juli 2023 zu Buche.

AKTIENKENNZAHLEN FÜR DIE ERSTEN 6 MONATE

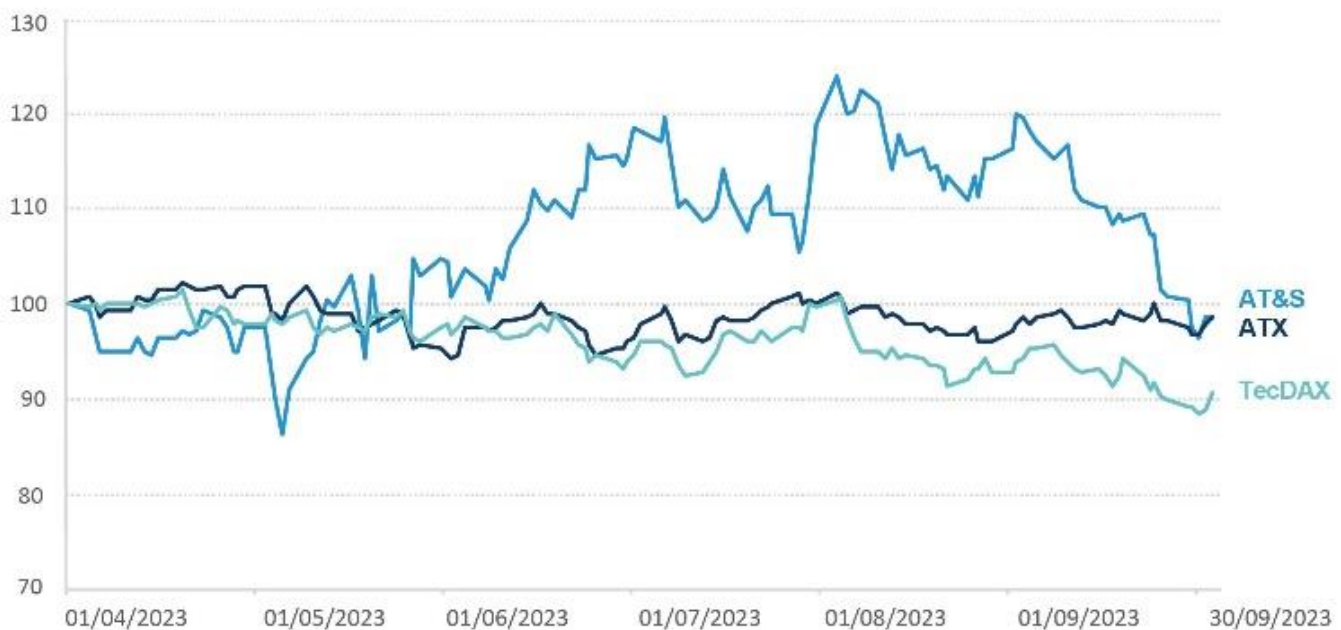
in €	30.09.2023	30.09.2022
Gewinn/Aktie	1,02	5,52
Höchstkurs	34,36	57,50
Tiefstkurs	24,92	31,85
Ultimokurs	28,02	33,65

Finanztermine

01.02.2024	Veröffentlichung 1.-3. Quartal 2023/24
14.05.2024	Veröffentlichung Vorläufiges Jahresergebnis 2023/24
06.06.2024	Veröffentlichung Jahresergebnis 2023/24
24.06.2024	Nachweisstichtag Hauptversammlung
04.07.2024	30. Hauptversammlung
23.07.2024	Ex-Dividenden-Tag
24.07.2024	Nachweisstichtag Dividenden
25.07.2024	Dividenden-Zahltag

Kursentwicklung

AT&S indiziert zum ATX und zum TecDAX



IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft
Fabriksgasse 13 - 8700 Leoben
Österreich
www.ats.net

KONTAKT

Philipp Gebhardt
Tel.: +43 (0)3842 200 2274
ir@ats.net

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis von zum Erstellungszeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Wörtern wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „könnten“, „werden“, „Ziel“, „Einschätzung“ und ähnlichen Begriffen umschrieben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen und Annahmen. Solche Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den dargestellten Erwartungen daher wesentlich abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten diese Aussagen daher nur mit der entsprechend gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen. Weder AT&S noch irgendeine andere Person übernehmen für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen, die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. AT&S übernimmt keine Verpflichtung, diese Aussagen, etwa in Hinblick auf geänderte Annahmen und Erwartungen oder zukünftige Entwicklungen und Ereignisse sowie tatsächliche Ergebnisse, zu aktualisieren.

Durch die kaufmännische Rundung von in diesem Bericht enthaltenen Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurde im vorliegenden Bericht durchgehend auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der AT&S dar.

Der Bericht wurde in deutscher und englischer Sprache verfasst. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Veröffentlicht am 2. November 2023

